

Vergabe Viventis-Pflegepreis am St.Galler Demenz-Kongress 2015

Mit Blick auf das ganze Leben

Die Fachstelle Demenz der Fachhochschule St.Gallen und die Viventis Stiftung haben am St.Galler Demenz-Kongress das beste Praxisprojekt in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz in der Schweiz gekürt. Der mit 10 000 Franken dotierte Viventis-Pflegepreis geht an die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu im Kanton Solothurn.

Im Zentrum stehen die jeweiligen Lebensstile von Menschen mit Demenz: Mit dem Projekt «Höchstmass an Normalität in der Alltagsgestaltung von Menschen mit Demenz» hat die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) in Egerkingen im Kanton Solothurn die Jury des Viventis-Pflegepreises überzeugt. Am St.Galler Demenz-Kongress wurde der Genossenschaft der Preis für das beste Praxisprojekt in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz überreicht. «Das innovative Projekt verfolgt einen in der Schweiz neuen Ansatz und richtet seinen Blick ganzheitlich auf das Leben von Menschen mit Demenz», begründet Susi Saxer, Leiterin der Fachstelle Demenz an der

Fachhochschule St.Gallen (FHS) und Jurymitglied.

Wohngruppen mit unterschiedlichen Lebensstilen

Die GAG hat im Dezember 2014 in Niederbuchsitzen – mitten im Herzen des Kantons Solothurn – das Alterszentrum Stapfenmatt für Menschen mit Demenz eröffnet. Insgesamt leben dort 25 Bewohnerinnen und Bewohner, die eine dementielle Entwicklung aufweisen. Das Spezielle an den Wohngruppen ist, dass die jeweiligen Lebensstile der Bewohnenden eine wesentliche Rolle spielen: in zwei Wohngruppen

leben die Menschen mit Demenz in einem ländlich-bäuerlichen, häuslichen und handwerklich eingerichteten Umfeld. In der dritten Wohngruppe hingegen wird ein gehobener Lebensstil gepflegt. Die unterschiedlichen Lebensstile umfassen auch Gruppenaktivitäten und die alltägliche Nutzung der Räume. Das Anbieten der verschiedenen Lebensstile und die daraus resultierende, unterschiedliche Betreuung durch die Pflegenden sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern gemäss Demenz-Konzept der GAG ermöglichen, das bisherige Leben zum grössten Teil im gewohnten Stil weiterführen zu können. Das Konzept lehnt sich an die Philosophie des bekannten Demenz-Dorfes De Hogewey in

Rita Fuhrer vom Stiftungsrat der Viventis-Stiftung (rechts) überreichte Rüdiger Niederer und Franziska Büttler von der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu den mit 10 000 Franken dotierten Viventis-Pflegepreis.



Holland an. Diese besagt, dass sich Menschen mit Demenz an einem Ort, der ihrem früheren Zuhause und somit ihrem Lebensstil ähnelt, wohlfühlen und somit die Lebensqualität gesteigert werden kann. Die GAG ist laut Projektbeschreibung zurzeit die einzige Institution in der Schweiz, die das Konzept in den Grundelementen umsetzt. «Es ist ein Projekt, das unsere Aufmerksamkeit und Bewunderung verdient», hielt Tania Dussey-Cavassani vom Bundesamt für Gesundheit BAG in ihrer Laudatio am St.Galler Demenz-Kongress fest.

Klare erste Erfolge

Das Projekt konnte bereits nach einem halben Jahr erste Erfolge ausweisen: Gemäss der GAG belegen erste Erkenntnisse, dass die Bewohnerinnen und Bewohner seit dem Einzug in die Stapfenmatt weniger Unruhe zeigten und die Abgabe von Beruhigungsmedikamenten reduziert werden konnte. Die Beweglichkeit einzelner Menschen mit Demenz konnte massiv verbessert werden und die Zahl der Stürze ging zurück. Zu dieser positiven Entwicklung habe der Entscheid, die jeweiligen Lebensstile der Bewoh-

nenden zu berücksichtigen, massgeblich beigetragen, heisst es im Projektbericht.

Innovative Pflegeansätze gesucht

«Der lebendige Austausch zwischen Pflegepraxis und Wissenschaft ist ein wichtiges Anliegen des St.Galler Demenz-Kongresses», sagt Susi Saxer. Aus diesem Grund haben die Fachstelle Demenz der FHS St.Gallen und die Viventis Stiftung im Februar 2015 die Ausschreibung für herausragende Praxisprojekte lanciert. Gesucht waren innovative Pflegeansätze zur Förderung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz, der pflegenden Angehörigen oder der professionellen Pflegenden.

Konzepte für die Praxis

Um den mit 10000 Franken dotierten Viventis-Pflegepreis konnten sich Praxisorganisationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich bewerben. Insgesamt wurden 20 Projekte aus der ganzen Schweiz eingereicht. Die Bewertung erfolgte durch eine Jury, bestehend aus Fachexpertinnen und -experten aus der Praxis und

Wissenschaft mit Erfahrung und Fachkompetenz im Bereich Demenz, der Leiterin der Fachstelle Demenz und einer Vertreterin/eines Vertreters der Stiftung Viventis. Zur Evaluation wurden die Projekte anonymisiert. Die Jury wählte die zwei besten Projekte aus, welche von zwei Vertreterinnen vor Ort in den Institutionen begutachtet wurden. «Wichtig ist uns, dass die Konzepte in der Praxis nachhaltig umgesetzt werden», betont Susi Saxer.

Der Viventis-Pflegepreis wurde am St.Galler Demenz-Kongress vergeben. Am nationalen Kongress – organisiert von der Fachhochschule St.Gallen und den Olma Messen St.Gallen – nahmen über 1000 Pflegefachpersonen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich teil.

Weitere Informationen

www.demenzkongress.ch
www.fhsg.ch/fachstelle-demenz
www.viventis.ch

Text: Lea Müller

Marktführendes Stellenportal für Ärzte & medizinisches Personal

WWW.FMHJOB.CH

Für Stellenanbieter

- Einfache Erfassung, Änderung und Verwaltung von Anzeigen
- Attraktiver Kombipreis für Web (www.fmhjob.ch) und Print (Schweizerische Ärztezeitung)
- Chiffreangebot
- Übersicht der Stellensuchenden (Abonnement)

Für Stellensucher

- Einfache und kostenlose Erfassung, Änderung und Verwaltung von Stellengesuchen
- Kostenlose Publikation auf Web (www.fmhjob.ch) und preiswerte Printpublikation (Schweizerische Ärztezeitung)
- Online Erfassung und Verwaltung Ihrer Bewerbungen und Unterlagen
- Neue Stellenangebote kostenlos per E-Mail (Job Mailer)



FMH Consulting Services AG
 Burghöhe 1, 6208 Oberkirch
 Tel. 041 925 00 77 - Fax 041 921 05 86
mail@fmhjob.ch - www.fmhservices.ch